

Absender: Woeters. München NW.

Wohnort: Elvira. Str. 4/0 r.
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

die kümmerlichen Reste eines sehr
primitiven (nachgeometrischen) sepul-
kralen Pinax zeichnen lassen. Riefst-
dann hat sie nur ganz kurz ge-
nannt (Prothesis S. 39, 24), wohl
weil jetzt nichts mehr zu sehen ist. Die
Zeile. (Githieron) liegt bei uns. Wenn
Sä die Trümmer im Mus. sehen, stellen Sie
mir ihren Verfall fest, was man früher jah-
zieht die Zeichnung. Um mein Gewissen
zu entlasten schreibe ich vollkommen das
nötige für die Athen. Mitt. Wenn Sie wol-
len. Das genannte bemalte Grab wäre
nur ganz entfernte Analogie. Mit
besten Grüßen Paul Woeters.

Postkarte

Beantw.
30.4.30.



Herrn

Prof. G. Karo
Γερμανική Λεξαιολογ.
Σχολή.

in Athen. Ἀδῶνας
φειδιόν. 1

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Griechenland

München 22 April 1930.

Lieber Freund, meinen ausführlichen Brief wegen Aeginas haben Sie wohl erhalten. Ob in der Sache etw. zu tun möglich, weiß ich nicht, und habe sie ja zunächst in Ihre Hände gelegt.

Darf ich Sie noch  quälen?

Es ist eine rein wissenschaftliche und darum nicht nervenzerstörende Sache. Athen. Mitt. 1900 S. 293

ist ein vorrömisches Grab beschrieben.

Phot. Athen, Bauten 168. Es sind darin 2 Ölfäßchen; wenn ich die

Befchr. verstehe sog. Lacrymatoria

gefunden. Wenn so bitte ich um.

Copie der Phot. Ich habe seit Jahren  ge-
gesammelt um Deutung uff. Dieser Gefäße
zu ^{überweisen} geben; ich persönlich glaube sie längst
zu ^{wissen} kennen. — Phot. Bauten 167 ist an

derselben Stelle abgebildet, aber schlecht,
ich wüßte gern, ob man diese Malerei
datiren kann. Ich habe vor 30 Jahren